

Jahresbericht 2019
Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Inhalt

Vorwort	4
Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland	6
Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	7
Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	9
Organigramm	10
Kirchengemeinden der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	12
Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland (Auszug)	13
Festgottesdienste und Seelsorge	13
Besondere Ereignisse im Jahresablauf	19
Bauprojekte im Bezirksapostelbereich	25
Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	30
Mitglieder/Gemeinden/Amtsträger Nord- und Ostdeutschland	30
Mitglieder/Gemeinden/Amtsträger der weiteren Gebietskirchen des Verantwortungsbereiches	31
Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	32
Gewinn- und Verlustrechnung	33
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	33
Bilanz	36
Erläuterungen zur Bilanz	38



Vorwort

Die Neuapostolische Kirche in Nord- und Ostdeutschland lebt wie alle Gebietskirchen von dem besonderen Engagement ihrer Mitglieder. Ohne die ehrenamtliche und damit unentgeltliche Mitarbeit in der Seelsorge, im Predigtendienst, in der Kinder- und Jugendlichenbildung, der Pflege von Senioren, der Mitwirkung in Chören oder Orchestern, der Beteiligung im Sanitätsdienst oder der Öffentlichkeitsarbeit und der Mission, ohne Zutun in der Reinigung der Kirchen oder der Zusammenstellung des Altarschmucks wäre die Kirche nicht so lebendig und lebensfähig, wie sie das erkennbar ist.

Auch das zeitliche, soziale Engagement der Kirche für Bedürftige, die außerhalb der kirchlichen Gemeinschaft leben, unabhängig von deren Herkunft, Glauben oder nationaler Zugehörigkeit wird von engagierten neuapostolischen Christen geleistet.

Somit ist für jeden nachvollziehbar, dass die Finanzzahlen die Leistungskraft und Agilität der Gemeinschaft nicht oder nur sehr eingeschränkt spiegeln.

Dennoch sind die finanziellen Zuwendungen von großer Bedeutung. Anstatt Kirchensteuern durch staatliche Organe einziehen zu lassen, finanziert sich die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland durch freiwillige Opfer und Spenden ihrer Mitglieder und Freunde.

Mit den Geldern müssen über vierhundert eigene Kirchengebäude im Verantwortungsbereich der Kirche Nord- und Ostdeutschland mit Strom, Heizenergie und Wasser versorgt sowie regelmäßig gepflegt und instand gehalten werden.

Für den Bau neuer Kirchen oder den Ausbau vorhandener und den Erwerb von geeigneten Grundstücken sind erhebliche Investitionen notwendig.

Zusätzlich setzt die Kirche Finanzmittel in gezielte Ausbildungs- und Fortbildungsprogramme, Workshops für Amtsträger, Kurse für Chöre und Chorleiter, finanzielle Unterstützung für die Unterrichte der Instrumentalisten, Ausbildung zur Trauerbegleitung und Erstthelerschulungen ein.

Weiter sind die Reiseaufwendungen für seelsorgerische Aktivitäten der Apostel, priesterlichen Ämter oder Unterstützer zu bezahlen und die Rechnungen für viele kirchliche Großveranstaltungen zu begleichen.

Im Vergleich zu anderen Kirchen ein extrem schmales Budget, sind doch bereits die durch Steuern eingezogenen pro Kopf Einnahmen der Großkirchen wesentlich höher.

Außerdem stehen der Neuapostolische Kirche keine staatlichen Unterstützungsleistungen in zigfacher Millionenhöhe zur Verfügung.

Diese schwierigen Rahmenbedingungen fordern somit einen klugen und auf langfristige Sicht ausgelegten Mitteleinsatz.

Der folgende Bericht soll, angemessen in Umfang und Detailtiefe, nützliche und aufschlussreiche Informationen darüber geben, wie die Kirchenleitung die zur Verfügung stehenden Finanzmittel eingesetzt hat.

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die Leitung der internationalen, weltweit agierenden Neuapostolischen Kirche obliegt dem Stammapostel. Die einzelnen Gebietskirchen sind unter dem Dach der internationalen Kirche zusammengefasst.

Entscheidungen für die Gesamtkirche werden unter Führung des Stammapostels mit den Leitern der Gebietskirchen (Bezirksapostel) gemeinsam getroffen. Gegenseitige Unterstützung und Hilfe, eine christliche Solidarität und enge Abstimmungen prägen die Zusammenarbeit. Finanzschwache Gebietskirchen werden durch einen angemessenen Finanzausgleich unterstützt und gebietsübergreifende Vorhaben über Umlagen gemeinsam finanziert und eine prozentuale Abgabe zum Unterhalt der Gesamtkirche geleistet. Höhe und Einsatz dieser Finanzmittel wird in der Versammlung der Kirchenpräsidenten (Bezirksapostel und Bezirksapostelhilfer) entschieden.

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und handelt rechtlich unabhängig. Sie arbeitet jedoch, wie in ihrer Verfassung niedergelegt, eng mit der weltweiten Neuapostolischen Kirche und deren Leiter, dem Stammapostel, zusammen.

Die geistliche und organisatorische Leitung der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland verantworten

Stammapostel Schneider feiert im Mai 2019 einen Gottesdienst in der Gemeinde Stockholm (Schweden)

die Apostel, unter Führung des Bezirksapostels. Angestellte Mitarbeiter aus unterschiedlichen christlichen Konfessionen unterstützen die Apostel in den anfallenden Verwaltungsaufgaben.

In den weit über 400 Gemeinden der Kirche Nord- und Ostdeutschland wird Mitgliedern, Freunden und Interessierten alles angeboten, was das christliche Leben reich macht. Hier erleben mündige Christen Kirche, Glauben und Gemeinschaft. Sie sind alle eingeladen, mitzuwirken und mitzugestalten. So werden die Vision und die Mission der Neuapostolischen Kirche täglich durch viele kleine und große Dienste umgesetzt. Gottesdienste werden gefeiert, Seelen getauft und der Heilige Geist gespendet. Trauungen und Konfirmationen werden ebenso durchgeführt wie Trauerfeiern. Chöre und Instrumentalgruppen

wirken in den Gottesdiensten oder in der Missionstätigkeit. Hier bekennen neuapostolische Christen ihren Glauben, suchen aber auch den gleichberechtigten Dialog mit anderen Konfessionen, Religionen oder auch Atheisten.

Ein wichtiges Angebot ist die seelsorgerische Begleitung von Mitgliedern und Interessierten. Kranke und Alleinstehende erhalten eine besondere seelsorgerische Zuwendung. Alles Wirken soll die Verbindung zu Jesus Christus stärken und die Gläubigen auf seine Wiederkunft vorbereiten.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland ist unter folgender Internetadresse einzusehen: www.nak-nordost.de/kirche/leitung



Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Der Stammapostel, der Landesvorstand und die Landesversammlung bilden die drei Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland.

Internationaler Leiter der Kirche ist der Stammapostel. Er beruft den Bezirksapostel (Kirchenpräsident) sowie die Apostel. Der Bezirksapostel vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich und ist alleinvertretungsberechtigt.

Der Bezirksapostel sowie die Apostel des Kirchengebietes bilden den Landesvorstand. Der Bezirksapostel hat in diesem Gremium den Vorsitz. Der Kirchenvorstand verantwortet die administrative Leitung der Kirche. Er erlässt Richtlinien, erstellt den Finanz- und Investitionsplan für kommende Haushaltsjahre sowie den Jahresabschluss.

Die Landesversammlung setzt sich aus den Mitgliedern des Landesvorstands, den Bischöfen und den Bezirksvorstehern des Kirchengebietes der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland zusammen. Der Bezirksapostel ist der Vorsitzende der Landesversammlung.

Dieser Versammlung obliegt die Aufgabe und das Recht, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur weiteren Bearbeitung an den Landesvorstand zu geben. Die Feststellung des Jahresabschlusses wie auch die Entlastung des Vorstandes sowie die Wahl des Abschlussprüfers sind weitere Aufgaben der Landesversammlung.

Stammapostel Landesvorstand



Jean-Luc Schneider



Rüdiger Krause
(Vorsitzender)



Uli Falk



Jens Korbien



Dr. Helge Mutschler



Dirk Schulz



Jörg Steinbrenner



Ralph Wittich

Landesversammlung

Im Jahr 2019 gehörten neben dem Landesvorstand folgenden Personen der Landesversammlung an:

Beckmann Arvid, Beutz Thorsten, Hartwig Hans-Werner (bis 14.04.2019), Hiddessen Dirk, Knobloch Rainer, Matthes Thomas, Novicic Wolfgang, Jähne Martin (bis 20.10.2019), Schwab Harald, Gobrecht Frank, Schreiter Heiko (ab 01.12.2019), Flemming Thomas (bis 01.12.2019), Wolke André, Hartlapp Detlef, Eilts Udo, Niebhagen Holger, Püschel Henry, Schneider Ralf, Dr. Scheuch-

zer Marco, Szymanzig Jürgen, Reddig Kai, Schwesig Andreas, Hausmann Wolfgang, Grasshoff Holger, Filler Andreas, Hiddessen Dirk (ab 30.05.2019), Lorenz Rainer (bis 30.05.2019), Malner Bernd (ab 10.11.2019), Klaus Meyer (bis 10.11.2019), Fellensiek Jürgen, Cramer Thomas, Stodtmeister Roland, Weiler Volkhard, Unruh Gerald, Gottschalk Mattias, Wiese Jürgen, Stach Michael, Standke Stefan, Kundrus Frank-Michael, Manzke Eckard, Löhden Bernd, Breitenstein Lutz, Mundt Peter, Kallweit Günter, Dahlke Andreas, Steinert Thomas.



Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die Hauptverwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland hat ihren Sitz in 20251 Hamburg, Curschmannstraße 25. Weitere Kirchenverwaltungen befinden sich in Hannover, Magdeburg und Taucha. Die Verwaltungen sind zentrale Dienstleister für die Gemeinden, arbeiten der Kirchenleitung zu und sorgen für die Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen. Die Tätigkeit der Seelsorger und Beauftragten vor Ort zu erleichtern und zu unterstützen sowie sie von administrativen Tätigkeiten zu entlasten, ist das Ziel aller Verwaltungsmitarbeiter.

Der Standort Hamburg ist sowohl administratives Zentrum der Gebietskirche als auch ein häufig genutzter Tagungsort aufgrund seiner zentralen Lage. An zahlreichen Abenden im Jahr finden im Konferenzzentrum Sitzungen der verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen statt.

Struktur und Aufgaben

Die Arbeitsfelder der Kirchenverwaltung sind in fünf Abteilungen gegliedert: Bau, Finanzen, Kirchenmusik, Fortbildung Amtsträger und Allgemeine Verwaltung. Letztere beinhaltet die IT/AV, Sekretariate und Service/Organisation. Dem Bezirksapostel direkt zugeordnet ist die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.



Die Verwaltung in Hannover

Grundsätzlich stehen die Mitarbeiter der Kirchenverwaltung für Fragen und Aufgaben zur Verfügung, die in den Gemeinden nicht allein auf ehrenamtlicher Basis erfüllt werden können. Für die Kirchenleitung bereitet die Verwaltung Informationen zur Entscheidungsfindung auf, beispielsweise Finanzdaten oder Vorplanungen für Bauprojekte.

In vielen Bereichen unterstützen regionale Ansprechpartner und Beauftragte auf Bezirks- und Gemeindeebene, beispielsweise Beauftragte für Bau und Technik, Mitgliederdatenverwaltung, Kommunikation oder Abrechnung.

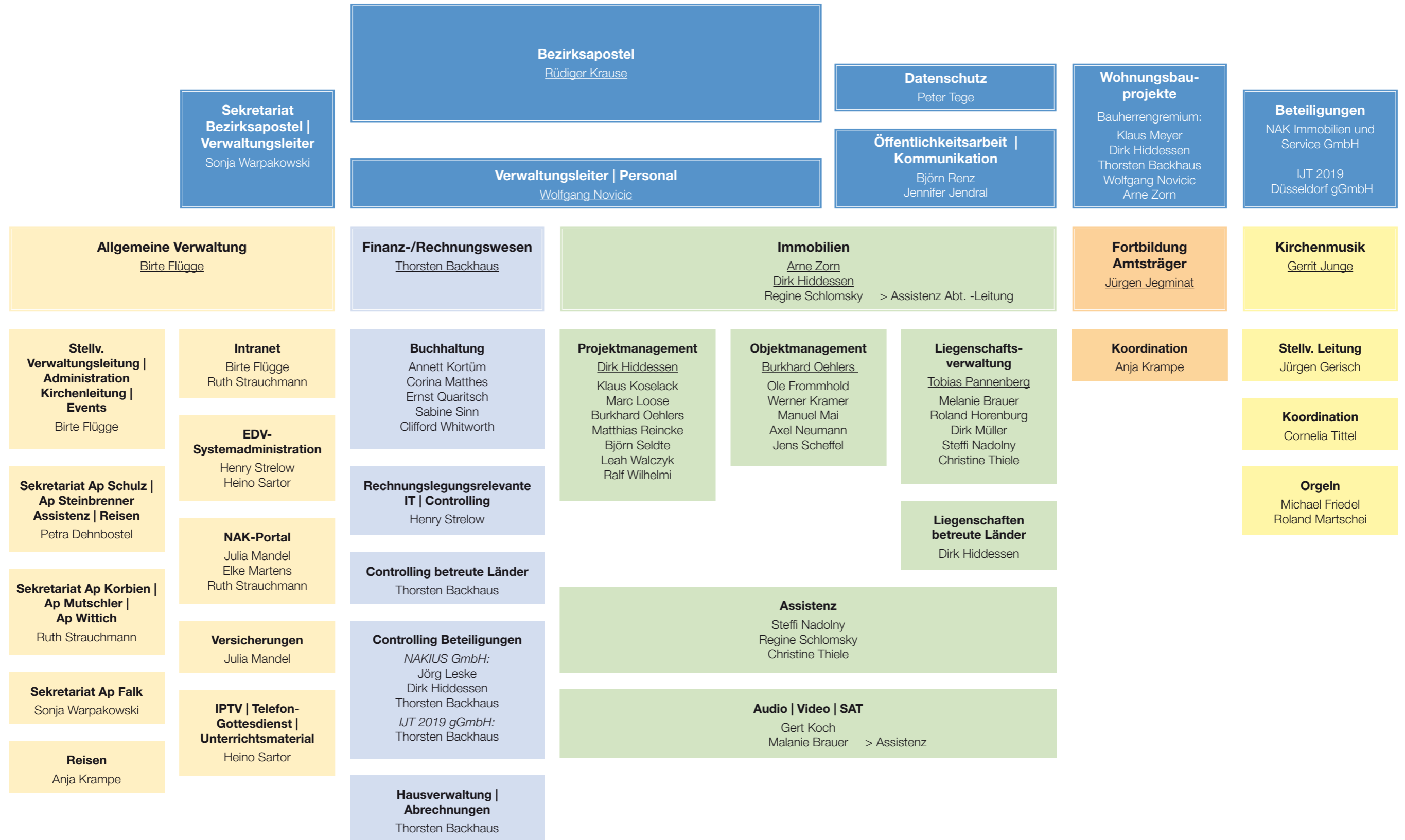
Enge Abstimmung mit anderen Gebietskirchen

Zu vielen administrativen Themen erfolgt eine Abstimmung innerhalb Europas. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Fachgruppenzusammenkünften geschieht dies seit dem Jahr 2018 in zweimal jährlich stattfindenden Treffen der Verwaltungsleiter. So werden Synergien und ein intensiver Erfahrungsaustausch ermöglicht.

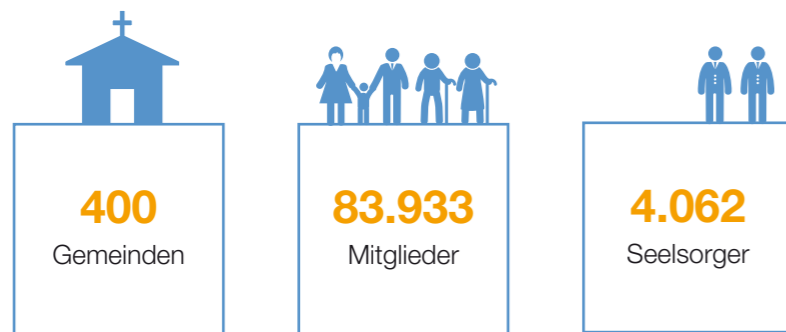
Die Hauptverwaltung in Hamburg

Organigramm Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Stand: 15. November 2019



Kirchengemeinden der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland



Stand: 31. Dezember 2019

Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland (Auszug)



Teilnehmerzahlen Stammapostel-Gottesdienste	
	Teilnehmer
24. März 2019 in Dessau	25.831
9. Juni 2019 in Goslar	26.983
29. Dezember 2019 in Stade	25.707



353
Konfirmanden

361
Taufen

151
Trauungen

ca. **1.200**
Trauerfeiern

2019

Festgottesdienste und Seelsorge

Der Stammapostel in Dessau

Zum ersten Mal in diesem Jahr besuchte Stammapostel Jean-Luc Schneider den Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland und feierte am Sonntag, 24. März 2019, einen Gottesdienst im Hugo-Junkers-Saal in Dessau-Roßlau. Stammapostel Schneider legte seiner Predigt 1. Johannes 3,5 zugrunde: „Und ihr wisst, dass er erschienen ist, damit er die Sünden wegnehme, und in ihm ist keine Sünde.“ Zu Beginn seiner Predigt wies er die Gemeinde auf die Passionszeit hin, in welcher sich Christen





Der Stammapostel in Stockholm

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte am Sonntag, 19. Mai 2019, einen Gottesdienst in der Gemeinde Stockholm. Seine zentrale Botschaft: „Apostel wollen helfen, dass die Gemeinde sich in Jesus Christus freuen kann.“

Stammapostel Schneider legte der Predigt 2. Korinther 1,24 zugrunde: „Nicht dass wir Herren wären über euren Glauben, sondern wir sind Gehilfen eurer Freude; denn ihr steht im Glauben.“

In der Predigt ging der Stammapostel auf den Auftrag der Apostel

ein, welchen sie von Jesus Christus erhalten haben: Jesus übertrug ihnen die Vollmacht zur Spendung der Sakramente und die Aufgabe, die Menschen auf ihr Heil vorzubereiten.

Trotz dieses Auftrags seien Apostel keine Herrscher über die Menschen, betonte der Stammapostel. Dabei bezog er sich auf den Bibelvers, der von Apostel Paulus stammt: „Er hat sich selbst definiert als ein Diener, als ein Mitarbeiter Gottes“, so der Stammapostel und verwies damit auf die Eigenverantwortung der Gläubigen: „Der Gläubige muss an seinem Heil arbeiten und selbst entscheiden, was er will.“

Auch in der heutigen Zeit gelte der Auftrag Jesu für die Apostel und auch heute gehe es nicht darum, dem Menschen Vorschriften über die Lebensführung zu machen oder Einfluss zu nehmen. Apostel möchten lediglich vermitteln, dass geistlicher Reichtum wichtiger ist als der irdische Reichtum und der Gläubige Prioritäten setzen müsse, um das Heil Jesu zu erlangen.

„Apostel wollen Gläubige nicht frustrieren, sondern Freude bereiten“, betonte der Stammapostel. Sie wollen helfen, dass den Menschen der Reichtum des Heils bewusst wird, sie gute Entscheidungen treffen und sie Freude der Freiheit in Christus empfinden.

intensiv mit dem Tod Jesu und seiner Auferstehung beschäftigen.

„Jesus ist nicht zum Leiden auf die Erde gekommen, sondern um das Werk des Teufels zu zerstören“, lautete die Kernbotschaft des Stammapostels. In seiner Predigt verdeutlichte er, wie das „Werk des Teufels“ den Menschen von Gott trennte: So habe der erste Sündenfall, das Misstrauen der Menschen gegenüber Gott, zur Sündhaftigkeit des Menschen geführt. Doch Gott

habe die Gemeinschaft mit den Menschen als Ziel und seinen Sohn Jesus Christus gesandt.

„Jesus hat den Menschen das wahre Bild Gottes gezeigt: den Gott der Liebe“, so Stammapostel Schneider. Durch den Opfertod und die Auferstehung Jesu Christi sei die Macht des Bösen gebrochen und die Sünde und der Tod besiegt: „Wir müssen nur an Gott, an Jesus glauben, dann können wir am Sieg Gottes teilhaben.“

Sichtlich beeindruckt zeigte sich Stammapostel Schneider hinsichtlich des musikalischen Programms des Gottesdienstes. Der Projekt- und Kinderchor aus dem Kirchenbezirk Dessau bildeten gemeinsam mit einem Blechbläserensemble, einer Pauke sowie Klavier- und Orgelbegleitung einen festlichen Klang.





Der Stammapostel in Goslar

Rund 100 Länder auf allen Kontinenten waren auf Empfang während des Gottesdienstes am 9. Juni 2019 in Goslar. Die Predigt drehte sich um das Bibelwort aus 1. Korinther 12,13: „Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.“

Pfingsten feiert die Ausgießung des Heiligen Geistes. Allerdings: „Das ist ein wenig abstrakt“, sagte Stammapostel Jean-Luc Schneider. Gott, der Vater, sei greifbar als Schöpfer und als fürsorgender Vater. Gott, der Sohn, sei ganz konkret erkennbar als Jesus Christus. Doch vom Heiligen Geist könne man sich nicht so ein Bild machen.

„Den Heiligen Geist kann man nur erleben. Den Heiligen Geist erkennt man an seinem Wirken“, betonte der Stammapostel. Damit werde es ganz konkret: Seit der Stiftung der Kirche Christi hätten viele Menschen Jesus Christus als den Sohn Gottes erkannt, seien durch die Taufe in den Leib Christi eingegliedert worden und hätten die Botschaft des Evangeliums weitergetragen bis in die hintersten Winkel der Welt.

In aller Verfolgung, Leid und Not habe der Heilige Geist die Christen hinweg gestärkt. Trotz allen menschlichen Fehlverhaltens in der Kirche hätten die Menschen den Glauben an Jesus Christus nicht aufgegeben. „Wir danken dem Heiligen Geist, dass er so kraftvoll in allen diesen Jahrhunderten gewirkt hat.“

Seit der Wiederbesetzung des Amtes wirke der Heilige Geist kraftvoll durch die Apostel. Die Neuapostolische Kirche zählt weltweit rund 60.000 Gemeinden. „Da brennt das Feuer des Heiligen Geistes.“

Und er wirke auch in allen Lagen, sprach der Stammapostel unter anderem Gemeinden in Flüchtlingslagern oder in Gefängnissen an. „Sie haben nichts, aber sie empfangen die Fülle des Heils durch die Kraft des Heiligen Geistes.“

Der Heilige Geist wirke auch mächtig in den Glaubensgeschwistern. Viele seien ein Vorbild, in der Art und Weise, wie sie ihre Lasten trügen und dabei Jesus Christus treu blieben. „Da kann man nur staunen und sie bewundern.“ Und viele andere stellten sich in den Dienst der Gemeinden und hielten daran fest – allen Unannehmlichkeiten zum Trotz. „Sie lassen sich vom Heiligen Geist führen und leiten.“

„Die Entwicklung des Reiches Gottes kann niemand aufhalten“, erinnerte der Stammapostel an die Jesu-Worte von der Saat in der Erde. „Es gibt viel Gründe, Gott, dem Heiligen Geist, zu danken. Ehre sei Gott, dem Heiligen Geist. Er wird sein Werk vollenden.“



Gottesdienst in Norderstedt

Stammapostel Jean-Luc Schneider besuchte am Sonntag, 10. November 2019, die Gemeinde Norderstedt im Bezirk Hamburg-Nord. Es war ein Besuch im kleinen Rahmen mit den Mitgliedern der Gemeinde und ohne Übertragung per Satellit.

Bei nahezu neun Millionen Kirchenmitgliedern können die Glaubensgeschwister ihr Kirchenoberhaupt nur selten persönlich sehen. So sind Gottesdienste im kleinen Rahmen, wie in Norderstedt, eine gute Gelegenheit für den Stammapostel, den Gläubigen ganz nahe zu sein und auch vereinzelt Gespräche zu führen.

Der Predigt lag Matthäus 5,3 zugrunde: „Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.“ Stammapostel Schneider machte deutlich, dass es in diesem Vers vor allem um die Beziehung zu Gott ginge. So sollten Gläubige sich darum bemühen, in ihrer Haltung „geistlich arm“ zu sein.

Beispielhaft nannte der Stammapostel einige Aspekte, um zu verdeutlichen, was unter dieser Haltung zu verstehen sei. „Wir brauchen Gott, wir brauchen die Gemeinschaft mit ihm“, so der Stammapostel. Der geistlich Arme sei sich dessen bewusst und habe volles Vertrauen in die Hilfe und Liebe Gottes.

„Der geistlich Arme weiß, dass man das Heil Gottes nicht verdienen kann und dass es Gnade ist“, er-

läuterte der Stammapostel. So sei das Heil ein Geschenk, welches jeder Mensch aus der Gnade und Liebe Gottes erhalten könne.

„Wir wissen nur einen Bruchteil über den Nächsten, aber Gott weiß alles über meinen Nächsten; und er liebt ihn trotzdem.“ Diese Gewissheit sei ein Trost für den geistlich Armen, aber auch Anlass, den Nächsten ebenso zu lieben und zu vergeben. Eins sein in Jesus Christus

„Lasst uns eins sein in Jesus Christus“, ermunterte der Stammapostel die Gemeinde. Denn der geistlich Arme wisse, dass die Einheit der Menschen nicht beständig und eine vollkommene Einheit nur in Jesu Christi möglich sei.





Der Stammapostel in Stade

Stammapostel Jean-Luc Schneider führte den letzten Gottesdienst 2019 in der Gemeinde Stade durch. Am Sonntag, 29. Dezember 2019 feierte er den kirchlichen Jahresabschluss mit seinen Glaubensgeschwistern aus ganz Nord- und Ostdeutschland, die via Satelliten-Übertragung in ihren Gemeinden vor Ort am Festgottesdienst teilnahmen.

Stammapostel Schneider wählte Psalm 40, 6 als Grundlage für seine Predigt: „Herr, mein Gott, groß sind deine Wunder und deine Gedanken, die du an uns beweisest; dir ist nichts gleich! Ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind.“

Der Anfang des sechsten Verses aus Psalm 40 bildete den ersten Schwerpunkt der Hauptpredigt:

Stammapostel Schneider führte aus, wer „mein Gott“ sei, indem er – auch mit Verweis auf den Katechismus – die Dreieinigkeit Gottes beschrieb und folglich Gott als Vater, Gott als Sohn und Gott als Heiligen Geist mit ihren göttlichen Facetten charakterisierte. Im Weiteren beleuchtete er vor allem die vom Psalmisten erwähnten göttlichen „Wunder“ und „Gedanken“.

Stammapostel Schneider konkretisierte den weiten Bedeutungsraum „Wunder“ mit der Bezeichnung des Wunders göttlicher Liebe, des Wunders göttlichen Wortes und des Wunders der Kraft des Heiligen Geistes. Diese Wunder erlebe vor allem „der Arme, der Kranke, der Flüchtling“, wie der Stammapostel beispielhaft aufzählte, da sie besonders empfänglich seien für die Wunder der Nähe Gottes.

Seine Ausführungen zum Begriff der göttlichen Gedanken paarte der

Stammapostel mehrfach mit Rückblicken auf das scheidende Jahr. Hier ermunterte er auch die Gemeinde, göttliche Gedanken in der Nachbetrachtung des Jahres zu erkennen, zumal das direkte Erfassen eines göttlichen Gedankens meist sehr schwierig sei. Man könne im Nachhinein aber immer wieder sehen: „Gott war unser ganzes Leben bei uns – auch in 2019.“ Entsprechend positiv endete die Predigt des Stammapostels: „Wir wollen Gott danken und preisen für sein Wirken, seine Wunder und Gedanken in diesem Jahr.“

Besondere Ereignisse im Jahresablauf

JANUAR 2019

Treffen der nordischen Vorsteher in Kopenhagen

Auf Einladung von Apostel Jörg Steinbrenner trafen sich die Gemeindevorsteher der Länder Dänemark, Finnland, Grönland, Island, Norwegen und Schweden vom 11. bis 13. Januar 2019 in Kopenhagen, um anstehende Aufgaben und Herausforderungen zu besprechen sowie Stärkung in der Gemeinschaft zu erfahren.

Am Samstag begann das Seminar mit einer Gruppenarbeit zu Markus 5,36: „Jesus hörte mit an, was gesagt wurde, und sprach zu dem Vorsteher: Fürchte dich nicht, glaube nur!“ In einem regen Austausch versuchten die Amtsträger dieses Bibelwort aus ihrer Perspektive heraus zu betrachten.

Im weiteren Verlauf des Seminars beschäftigte sich die Gruppe mit

den Gedanken der Apostel aus Nord- und Ostdeutschland hinsichtlich der Kernaufgaben von Gemeindevorstehern, Priestern und Diakonen. Dabei gehe es vor allem darum, dass sich die Vorsteher auf ihre Hauptaufgaben in Seelsorge und Leitung der Gemeinden konzentrierten. Das Diakonat solle gestärkt und neue Möglichkeiten zur Beteiligung und Mitarbeit für alle Gemeindemitglieder eröffnet werden.

Höhepunkt des Treffens war der Gottesdienst, den Apostel Steinbrenner am Sonntagmorgen in der Gemeinde Kopenhagen hielt. Grundlage der Predigt des Apostels war Römer 11, 33-36: „O welche Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen«? (Jesaja 40,13) Oder »wer hat ihm etwas

zuvor gegeben, dass Gott es ihm zurückgeben müsste?« (Hiob 41, 3) Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.“

FEBRUAR 2019

Gastmitgliedschaft in der ACK Schleswig-Holstein

Nach Antragstellung auf Gastmitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Schleswig-Holstein (ACK-SH) durch die Kirchenleitung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland wurde in der Vollversammlung im November 2018 einstimmig dem Antrag zugestimmt. Seit Anfang des Jahres ist die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland nun ein offizielles Gastmitglied der ACK-SH.

Zu Beginn der Versammlung führte der gastgebende Pastor Manfred Vetter der Evangelischen Freikirchli-



Treffen der nordischen Vorsteher in Kopenhagen





Pastor Manfred Vetter, Pastor Martin Haasler, Pastor Helge Frey, Apostel Jörg Steinbrenner, Priester Horst Gatzke (v. l. n. r.).



chen Gemeinde eine kurze Andacht durch. In seinem Wortbeitrag nahm er Bezug auf ein Kreuz, welches für alle Anwesenden an der Wand hinter ihm zu sehen war: Verschiedene Figuren aus Holz sind zueinander gerichtet und miteinander verbunden, sodass sie die Form des Kreuzes bilden. Pastor Vetter beschrieb es als ein Symbol für die lebendige Zusammenarbeit der Christen in der Gemeinschaft im Zeichen Jesu Christi.

Pastor Vetter legte der Andacht 1. Korinther 3 zugrunde: „... denn ihr seid noch fleischlich. Denn wenn Eifersucht und Zank unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und lebt nach Menschenweise?“ Jeder könne in seinem Nächsten einen Diener Gottes sehen und an den Aufgaben, die Gott den Menschen aufgetragen habe, gemeinsam arbeiten. Pastor Vetter schlug eine Brücke zur Arbeit der ACK, denn genau dies sei auch der Kern der Zusammenarbeit für die ACK.

Im Anschluss an die Andacht eröffnete Vorstandsmitglied der ACK-SH, Pastor Martin Haasler, die Versammlung und stellte die Tagesordnungspunkte vor. Neben organisatorischen Schwerpunkten, berichteten die Mitgliedskirchen offen über ihre aktuellen Herausforderungen und Ziele, die sie in ihren

Gemeinden und ihrer Kirche wahrnehmen.

Apostel Steinbrenner stellte in diesem Zusammenhang die weiteren Planungen im Bereich der Ökumene in Schleswig-Holstein vor. Zustimmung vonseiten der Mitglieder erhielt er für den Vorschlag, ein gemeinsames Benefizkonzert zu organisieren.

Pastor Martin Haasler freut sich über den Öffnungs- und Wandlungsprozess der Neuapostolischen Kirche, welcher die unbeschwertere Begegnung mit anderen christlichen Kirchen ermögliche. So sehe er einer Entwicklung der weiteren Annäherung und des Kennenlernens der Kirchenmitglieder hoffnungsvoll entgegen.

„Gewaltprävention – sexueller Missbrauch von Kindern“

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland bietet ab Februar 2019 Workshops zum Thema „Gewaltprävention - Sexueller Missbrauch von Kindern“ an. Peter Döscher ist Leiter des Instituts für Gewaltprävention aus der Stadt Geestland und wird als Referent Interessierte darin unterweisen, was Eltern und Lehrkräfte zur Gewaltprävention beitragen können.

Bereits im Jahr 2017 besuchten viele interessierte Mitglieder die Workshops zum Thema „Kinder stark machen“. Dieses Mal geht es um die Kompetenzen zur Gewaltprävention, die Kinder in besonders schwierigen oder belastenden Situationen dringend brauchen. Dieses Thema wird in Gruppenarbeit, Übungen und Rollenspielen erarbeitet. Arbeitshefte mit den persönlichen Ergebnissen der Teilnehmenden sollen nach dem Workshop an die Inhalte erinnern und ein Begleiter für den Alltag werden.

MÄRZ 2019

Trauer um Bezirksapostel i.R. Karnick

Mit 90 Jahren ist Bezirksapostel i.R. Siegfried Karnick am Montag, den 11. März 2019, verstorben. Von 1972 bis 1997 betreute er als Bezirksapostel die Gebietskirche Sachsen-Anhalt sowie die Länder Polen, Estland und Teile Russlands. In seiner Amtstätigkeit durchlief Bezirksapostel Karnick alle Amtsstufen bis hin zum Bezirksapostelamt. 1969 empfing er von Stammapostel Walter Schmidt das Apostelamt. Drei Jahre später ordinierte ihn Stammapostel Schmidt zum Bezirksapostel und übertrug ihm die Leitung der Gebietskirche Sachsen-Anhalt.



ACK Schleswig-Holstein



Trauer um Bezirksapostel i.R. Karnick

Die Ruhesetzung folgte 1997 in Magdeburg. Stammapostel Richard Fehr hob im Gottesdienst seine Mitarbeit besonders hervor: „Siegfried Karnick ist und bleibt wahrlich eine Zierde des Apostolats!“

Er komponierte zahlreiche Chorstücke und Lieder für das Gesangbuch der Neuapostolischen Kirche.

Am 25. Juli 1928 wurde er in Danzig-Langfuhr (heute Polen) geboren. Im Zweiten Weltkrieg geriet er noch zu seiner Schulzeit in Gefangenschaft. Nach seiner Entlassung fand er seine neue Heimat in Nordhausen und einen Beruf im kaufmännischen Bereich.

1952 heiratete er seine Ehefrau Adelheid. Sie verstarb 1990 und hinterließ ihren Ehemann, Tochter und Sohn. Trotz der Schicksalsschläge habe er immer wieder den göttlichen Trost auf seinem Lebensweg erleben können, wie er selbst berichtete.

1991 heiratete er seine Frau Ilse. Mit ihr feierte er im September 2016 die Silberhochzeit in seiner Gemeinde Magdeburg-Süd.

APRIL 2019

Bezirksapostel Rüdiger Krause feierte am Sonntag, 14. April 2019, einen Gottesdienst in Cuxhaven. Im Rahmen des Gottesdienstes versetzte er Bischof Hans-Werner Hartwig in den Ruhestand. Bischof Hartwig war mehr als 40 Jahre als Amtsträger in der Neuapostolischen Kirche tätig und betreute zuletzt die Kirchenbezirke Bremen, Stade und Wilhelmshaven.

„Das ist nicht nur für dich, sondern für uns alle ein besonderer Augenblick“, leitete Bezirksapostel Krause die Ruhesetzung von Bischof Hartwig ein. „Wir danken dir, dass du dich mit deinen Gaben, mit dei-



Ruhesetzung Bischof Hartwig





Gastmitgliedschaft in der ACK Niedersachsen



nen Kräften, mit deinem ganzen Herzen eingebracht hast und für uns alle gearbeitet hast“, würdigte Bezirksapostel Krause die Mitarbeit des Bischofs: „Du warst uns ein großartiger Begleiter.“ Besonders wertschätzend hob er dabei seine klare Ausrichtung zur Lehre und sein Gottvertrauen hervor. Seinen Dank richtete er auch an die Familie von Bischof Hartwig, die ihn bei jeder Entscheidung unterstützte.

„In langen Jahren als Amtsträger gab es viele besondere Erlebnisse, die stets eine Bereicherung und Stärkung, selten eine Belastung waren“, erinnert sich Bischof Hartwig. „Kraft gab es immer aus dem Wissen, dass für mich gebetet wird und nicht zuletzt durch meine liebe Frau, die mich vollumfänglich begleitet.“ Mit Freude habe er sich vor allem dem Bereich der Musik gewidmet oder an den Gesprächskreisen mit jungen Amtsträgern teilgenommen. Kirchliche Aufgaben wird er auch weiterhin wahrnehmen und übernimmt zum Beispiel den Reinigungs- oder Orgeldienst in seiner Gemeinde Cuxhaven.

Doch auch für die nun freie Zeit im Ruhestand hätten er und seine Ehefrau Heidemarie bereits Pläne. Bevorzugt wolle er die Zeit für seine Familie und insbesondere mit seinen vier Enkelkindern nutzen. In sei-

ner Freizeit werde er sich verstärkt seinen Interessen an der Musik, Literatur und den Sprachen widmen. So sehe er seinem Ruhestand auch mit großer Freude entgegen.

OKTOBER 2019

Gastmitgliedschaft in der ACK Niedersachsen

Im Rahmen einer Delegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Niedersachsen (ACKN) am Samstag, 26. Oktober 2019, wurde die Neuapostolische Kirche als Gastmitglied in die Arbeitsgemeinschaft aufgenommen.

Die Delegierten der in der ACK zusammengeschlossenen Konfessionen aus dem Bereich zwischen Ems und Harz kamen in den Räumlichkeiten der Katholischen Pfarrgemeinde der Alt-Katholiken in Hannover-Kirchrode zu ihrer turnusmäßigen Versammlung zusammen. Dazu waren auch die im Arbeitsbereich des Apostels Helge Mutschler tätigen Ökumene-Beauftragten eingeladen.

Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist“ und Gebet erfolgte die Abstimmung der 21 abstimmberechtigten Delegierten über den von der Neuapostolischen

Kirche gestellten Aufnahmeantrag. Sie ergab ein einstimmiges Votum für die Aufnahme.

Unter dem Beifall der Versammlung beglückwünschte der Vorsitzende der ACK Niedersachsen, Propst i.R. Matthias Blümel, die beiden Vertreter der Neuapostolischen Kirche mit warmherzigen Worten.

Viele neuapostolische Kirchengemeinden in Niedersachsen pflegen schon seit mehreren Jahren gute Kontakte zu den regionalen ACKs; mehrere Gemeinden haben bereits einen Gaststatus auf lokaler Ebene. Seit April 2019 ist die Neuapostolische Kirche Gastmitglied der ACK in Deutschland.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ist Teil der weltweiten Ökumenischen Bewegung mit dem Ziel, die Zusammenarbeit und Einheit aller Kirchen, die sich zu Jesus Christus bekennen, zu fördern. Sie möchte dazu beitragen, dass gegenseitige Vorbehalte abgebaut werden.

Trauer um Bischof Starosta

Im Alter von 64 Jahren ist Waldemar Starosta am Mittwoch, 9. Oktober 2019, nach schwerer Krankheit verstorben. Seit 1989 war



Propst i.R. Matthias Blümel (Mitte) mit den beiden Bezirksevangelisten Wolfgang Christmann (links) und Thomas Sperling (rechts)

er als Bischof für die Gemeinden in Polen tätig und leitete zudem die polnische Kirchenverwaltung. Er hinterlässt seine Ehefrau, eine Tochter und einen Sohn.

Waldemar Starosta wurde am 31. Mai 1955 in Masuren geboren. Seine Eltern brachten ihm den neuapostolischen Glauben nahe, sein Vater selbst war viele Jahre Seelsorger in polnischen Gemeinden, zuletzt im Amt eines Bezirksältesten.

Für Waldemar Starosta begann die Tätigkeit als Amtsträger 1975 als Unterdiakon. 1980 empfing er das Priesteramt, im Folgejahr das Amt des Evangelisten, zwei Jahre später das des Bezirksevangelis-

ten. Stammapostel Richard Fehr ordnete ihn schließlich, am 28. Mai 1989, kurz vor seinem 34. Geburtstag, zum Bischof – der Beginn weiterer dreißigjähriger Amtsausübung. Sein Leitsatz: „Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“ (1. Korinther 15,10a)

Ein Bestreben Waldemar Starostas war, den juristischen Status der Kirche in der Gesellschaft und Öffentlichkeit zu implementieren. Dazu erklärte er in einem Interview, das in der Zeitschrift Unsere Familie 2014 erschien: „Es war wichtig, den internationalen Charakter der Kirche kundzutun, vom Anschein, eine deutsche Kirche zu sein, abzukommen und im Bewusstsein

der Geschwister und auch in der Öffentlichkeit als die Gebietskirche Polen wahrgenommen zu werden.“

Diese und weitere Herzensanliegen packte Waldemar Starosta nicht nur ausdauernd an, er hatte damit auch nachhaltigen Erfolg. So werden in Polen seit Jahren, nur ein Beispiel dieser Arbeit, neuapostolische Gottesdienste regelmäßig per Rundfunk und bei besonderen Anlässen im Fernsehen ausgestrahlt.

NOVEMBER 2019

Der Kammerchor Wilhelmshaven der Neuapostolischen Kirche ist im letzten Jahr von der Klassik-Radijury unter die 46 besten Chöre beim „Deutschen Chorgipfel 2018“ und von den Radiohörern zum Gewinner des Wettbewerbs gewählt worden. So durfte sich der Chor über den Gewinn freuen: Eine Konzertreise nach Rom – und nun war es endlich soweit.

Ein Konzert in der Basilika Sant'Ignazio di Loyola, die Teilnahme an der Papstaudienz und die musikalische Gestaltung der Heiligen Messe im Petersdom standen auf dem Programm der Konzertreise des Kammerchores Wilhelmshaven, vom 25. bis 28. November 2019.



Bischof Starosta

Trotz vieler Vorbereitungen sei es für die Sängerinnen und Sänger bis zuletzt aufregend gewesen, da für das Konzert in der Basilika Sant'Ignazio, einer der größten Kirchen Roms, nur etwa eine Stunde Probenzeit zur Verfügung standen. Das sei recht wenig Zeit, um sich an die Akustik und eindrucksvolle Kulisse zu gewöhnen.

Das Konzert in der Basilika Sant'Ignazio di Loyola stand unter dem Motto „Liebe – Licht – Leben“. Die Organisten Timo Schmidt und Andreas Ostheimer ergänzten das Programm mit romantischen Orgelwerken.

Die im 15. Jahrhundert erbaute Kirche sticht aus den bisherigen Konzertorten des Chores deutlich hervor. Am Mittwochmorgen konnten die Sängerinnen und Sänger an der Generalaudienz mit Papst Franziskus teilnehmen. Den Chor begleiteten Apostel Rolf Camenzind, zuständig für die Neuapostolische Kirche in Italien, und Delegierte der

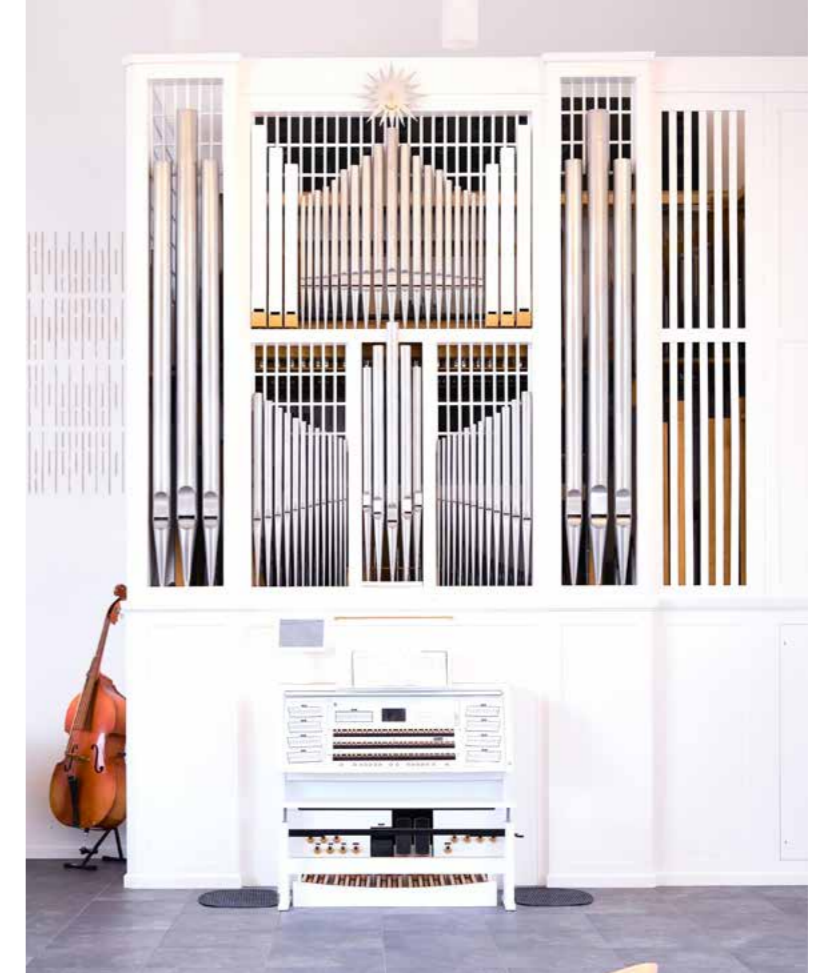
Arbeitsgruppe Kontakte zu Konfessionen und Religionen (AG KKR) der Neuapostolischen Kirche. Sie nutzten diese Reise, um Gespräche mit Vertretern der römisch-katholischen Kirche und der Ökumene zu führen.

Am Mittwochnachmittag erlebte der Chor einen weiteren Höhepunkt: „Wir hatten großen Respekt davor, sozusagen im ‚Herzen der katholischen Kirche‘, im Petersdom die Heilige Messe musikalisch, also inhaltlich mitzugestalten“, erklärte Gerrit Junge.

Auf dem Programm standen drei englische Titel: „Peace“ von Paul Mealor, „Set me as a seal upon your heart“ von René Clausen und „God so loved the world“ von Bob Chilcott. Zum Sanctus, der letzte Teil der Heiligen Messe, trug der Chor das Lied „Heilig, Heilig, Heilig“ von John Bacchus Dykes und zum Abschluss das lateinische Lied „Lux aeterna“ von Edward Elgar vor.



Fotos © Jessica Krämer



Orgelprojekte: Pinneberg (links) und Wilhelmshaven (rechts)

Bauprojekte im Bezirksapostelbereich

Im Jahr 2019 bearbeitete die Bauabteilung der Neuapostolischen Kirche in Nord- und Ostdeutschland insgesamt über 50 Baumaßnahmen. Die einzelnen Vorhaben wurden von ersten Schritten in der Projektentwicklung über Entwurfsplanungen bis zur baulichen Realisierung entwickelt. Zusätzlich waren dutzende ungeplante und teilweise über die Bezirke abgewickelte Reparatur- und Sanierungsarbeiten zu begleiten. In der Folge sollen die Informationen einen Einblick in die Bautätigkeiten des Jahres 2019 geben.

Neue Projekte

Im Zusammenhang mit der Prüfung und Planung von Kirchenneu- und -umbauten wie von umfassenden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Kirchengebäuden

und Wohnungsbauvorhaben wurden Untersuchungen oder Anträge auf behördliche Genehmigungen gestartet. Im Einzelnen betraf dies die Projekte Delmenhorst, Hildesheim, Lübeck, Celle, Bad Segeberg, Hannover-List, Jever, Taucha und Norderney.

Kirchen im Bau

Gestartet wurde die bauseitige Realisierung in den Kirchenneubauprojekten Neubrandenburg, Pinneberg und Löbau. Die Weiterführung der Baumaßnahmen erfolgte in Auerbach, Dresden-Süd, Wilhelmshaven und Doosthof (Anbau).

Orgelprojekte

Orgelbau und Orgelmusik sind seit 2014 „Immaterielles Kulturerbe der Menschheit“. Eine Förderung des

Instruments durch die Kirche ist konsequent, dient sie doch in jedem Gottesdienst der Liturgie.

Dabei nehmen Pfeifenorgeln einen besonderen Platz in dieser Instrumentalgruppe ein. Zu begleiten waren in 2019 durch die Kirche in Nord- und Ostdeutschland die Orgelprojekte in Wilhelmshaven, Stade, Hildesheim (Orgelerweiterung) und Pinneberg.

Wohnungsbauprojekte

Wohnungsbauprojekte an den Orten Hamburg-Billstedt, Hamburg-Wandsbek, Hamburg-Fuhlsbüttel, Hamburg-Stellingen und Hamburg-Iserbrook wurden weiterentwickelt. Ziel dieser Projekte ist eine mittel- und langfristige Teilkompensation der rückgängigen Opferleistungen der Mitglieder.



Pinneberg



Neue Kirche für Pinneberg

Nach rund 100 Jahren Gemeindeleben und 61 Jahren in der Kirche in der Friedrich-Ebert-Straße bekommen die Pinneberger Mitglieder der Neuapostolischen Kirche nun ein neues Kirchengebäude. Die alte Kirche war sanierungsbedürftig und entsprach sowohl baulich als auch funktional nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein aktives Gemeindeleben.

Die Idee, für den Kirchenneubau geht von einem Gebäude mit zwei Baukörpern unterschiedlicher Höhe aus. Die zum Einsatz kommenden Baumaterialien wie die dunkle Zinkverkleidung des Sakralbaus und die helle, sandfarbene Fassade mit den großen Fensterflächen des Nebengebäudes sollen sich klar unterscheiden und gleichzeitig eine Einheit bilden.

Am Dienstag, 3. Dezember 2019, fand die Grundsteinlegung des neuen Kirchengebäudes statt. Apostel Uli Falk hieß alle Anwesenden - Vertreter der Stadt und anderer Konfessionen, die Presse, Verantwortliche der Bauabteilung sowie zahlreiche Gemeindemitglieder und Interessierte der Kirche herzlich willkommen.



Pinneberg

Zeichnung © Gottfried Fink (Architekt)

In einem kurzen Gebet dankte der Apostel für den Neubau, der ein Haus für die Gemeinde werden solle und in dem viel Gutes geschehen möge. Er bat um Beistand, Segen und Frieden für die Bauphase und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass es möglich sei, Dinge neu zu bauen und Dinge neu zu beginnen. Als Grundlage für die kurze Ansprache diente das Bibelwort aus Johannes 12,46: „Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.“

Der Apostel wünschte sich, dass nicht nur die Gemeindemitglieder hier ein neues Zuhause fänden, sondern dass von hier aus auch die Liebe des Herrn ausstrahle. Wer das Licht suche, könne es hier finden. Anschließend wurde die Kapsel in ein vorbereitetes Loch in der Bodenplatte eingemauert, direkt unter dem späteren Altarbereich.



Zeichnung © Ralf Wilhelmi (Architekt)



Auerbach Richtfest



Kirchenneubau in Auerbach

Im September 2019 feierten die Geschwister der Neuapostolischen Gemeinde in Auerbach ein „kleines Richtfest“ in dem Rohbau ihrer geplanten Kirche. Die NAK Nord- und Ostdeutschland hatte von der Stadt Auerbach ein 3.000 Quadratmeter großes Grundstück erworben und im April 2019 mit dem Bau des neuen Kirchengebäudes begonnen. Hier sollen im Jahr 2020 auch die Kirchenmitglieder aus den Orts-

gemeinden Falkenstein und Lengenfeld einen neuen Mittelpunkt ihres religiösen Lebens finden. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für den Sommer 2020 geplant.

Kirchenumbau und neue Orgel für Wilhelmshaven

Neben der Neugestaltung des Altarraumes mit einer symbolträchtigen Einordnung des Taufbeckens und der Herstellung zusätzlicher Räume für Gemeinschaftspflege wurde die ehemalige Orgel aus Wit-

tenberge umgesetzt und im Jahr 2019 so überarbeitet, dass Tradition und Innovation eine harmonische Verbindung bilden.

Die „alte Orgel“ wurde in der Bautzener Orgelbauwerkstatt der Kirche Nord- und Ostdeutschland technisch und optisch überarbeitet. Die elektrische Spiel- und Registratur wurde vollständig erneuert. Alte Bauteile der Orgel und das Gehäuse wurden überholt und das Gehäuse weiß lackiert. In der Orgel befinden sich 983 Orgelpfeifen. Die



Wilhelmshaven

größte Orgelpfeife misst 2,7 Meter, die kleinste etwa 10 Millimeter. Um die vielfältigen musikalischen Aktivitäten in der räumlich sehr großen Kirche angemessen unterstützen zu können, wurde die Pfeifenorgel um eine elektronische Orgel erweitert. Die große Konzertorgel der Philharmonie in Essen (von der Schweizer Orgelbaufirma Kuhn erbaut), wurde gesampelt. Mit qualitativ hochwer-

tiger Lautsprecher- und Computertechnik konnte ein von Experten anerkannter, authentischer Orgelklang erreicht werden.

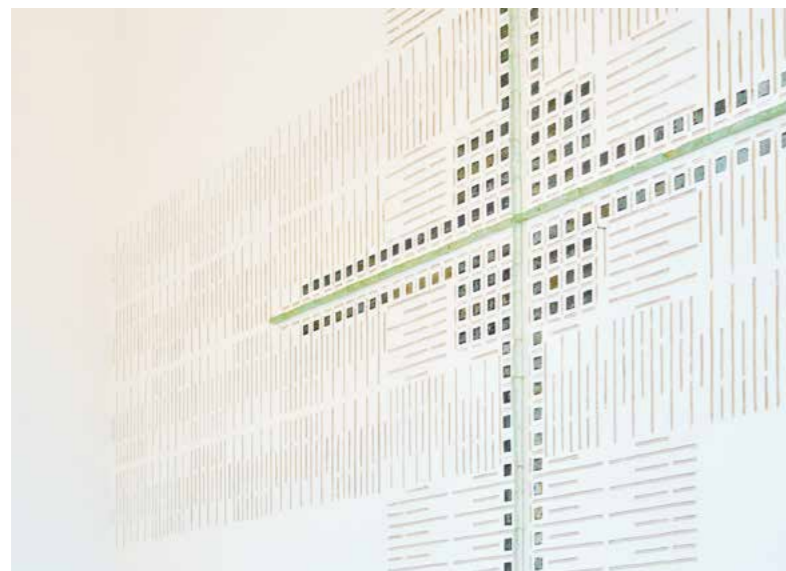
Die Herausforderung, die Klangwelt der gesampelten Pfeifenregister in das Klangbild der 1960 erbauten Sauer-Orgel zu integrieren ist gelungen. Die von ihrem Klangkonzept symphonische Orgel kann

trotz ihrer Prägung sehr gut auch mit Literatur aller denkbaren Zeit- und Stilepochen bespielt werden.

Richtfest in Neubrandenburg

„Das hier entstehende Gebäude ist eine Baustelle und das fertige Gebäude ist dann auch nur ein Gebäude“, so sagte Bischof Novicic in seiner Ansprache zum Richtfest am 9. August 2019. „Wenn am fertigen Gebäude die Weihe zum Hause Gottes vollzogen wird, dann ist dies ein Ort, der für die Gemeinde und alle darin Anwesenden eine heilige Stätte ist. Die neue größere Gemeinde mit den jetzigen Mitgliedern der Gemeinden Friedland, Neustrelitz und Neubrandenburg wird diesen heiligen Ort mit Leben erfüllen. Die bisherige Bautätigkeit ist für alle Anwesenden sichtbar geworden. Viele Schritte sind noch erforderlich“.

Wilhelmshaven



Neubrandenburg Richtfest

Der Grundstein war sechs Wochen zuvor gelegt worden. Es wird aber bis ins Jahr 2020 dauern, bis die Kirche vollendet ist. Der anwesende Architekt Gottfried Fink und der Gemeindevorsteher informierten über das bisherige und geplante Baugeschehen. Anschließend gingen alle Anwesenden vor den Rohbau, um den Richtspruch der Handwerker zu hören. Der Bischof bat nach abschließendem Gebet als Vertreter des Bauherrn alle Anwesenden zum festlichen Mahl.



Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Mitglieder

Im Jahr 2019 verzeichnete die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland über alle betreuten Bereiche einen Rückgang von 1.018 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr. Das entspricht einem Minus von 1,2 Prozent. Zum Jahresende wurden insgesamt 91.497 Mitglieder gezählt.

Seelsorger

4.289 Träger eines kirchlichen Amtsauftrages waren in der seelsorgerischen Betreuung der kirchenzugehörigen Gläubigen engagiert. Am Jahresende 2019 arbeiten in Nord- und Ostdeutschland und den betreuten Gebieten im Ausland ein Bezirksapostel, sieben Apostel, sieben Bischöfe, 44 Bezirksältesten, 65 Bezirksevangelisten, 78 Hirten, 154 Evangelisten, 1.668 Priester und 2.267 Diakone und Unterdiakone. Damit steht für durchschnittlich 21 neuapostolische Christen ein Seelsorger zur Verfügung.

Mitglieder/Gemeinden/ Amtsträger Nord- und Ostdeutschland

Am 31. Dezember 2019 zählte die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland genau 83.933 Mitglieder. Das bedeutet im Vergleich zu 2018 einen Rückgang von 994 Mitgliedern. Das Sakrament der Heiligen Versiegelung empfangen

Mitgliederstatistik Nord- und Ostdeutschland			
Bezirk	Mitglieder	Gemeinden	Amtsträger
Braunschweig	2.953	11	132
Bremen	2.970	15	139
Chemnitz	1.867	9	102
Dessau	1.677	11	97
Dresden	2.909	16	155
Emden	2.312	12	97
Erfurt	2.788	13	143
Flensburg	2.211	9	92
Gotha	3.390	19	177
Göttingen	1.270	8	64
Güstrow	1.256	8	46
Hannover-Nordost	3.025	12	126
Hannover-Südwest	3.430	11	172
HH-Nord	2.627	8	157
HH-Ost	3.197	10	141
HH-Süd	1.973	7	78
HH-West	3.416	12	157
Hildesheim	2.261	10	106
Kiel	1.697	9	83
Leipzig	4.119	19	198
Lübeck	2.219	9	95
Lüneburg	1.694	9	71
Magdeburg	2.932	16	187
Neubrandenburg	1.369	13	50
Neumünster	2.116	10	95
Oldenburg	2.305	13	119
Plauen	3.695	17	201
Rostock	2.608	13	89
Schwerin	1.866	8	57
Stade	2.141	11	130
Stendal	1.476	10	73
Torgau	1.322	10	94
Wilhelmshaven	2.249	8	81
Wolfenbüttel	1.622	7	72
Zwickau	2.971	17	186
Gesamt	83.933	400	4062

Stand: 31. Dezember 2019



im Jahr 2019, 401 Christen. Verstorben sind im Jahr 2019, 1.120 neuapostolische Christen und ausgetreten sind 86 Mitglieder. Dagegen stehen 3 Wiedereintritte von ehemaligen Mitgliedern. In der Gebietskirche waren im Berichtsjahr weniger Zuzüge (3.360) als Wegzüge (3.552) zu zählen. In Summe ergibt sich ein Minus der Mitgliederzahlen von 1,17 Prozent (nach 1,34 Prozent im Jahr 2018).

Im Jahr 2019 wurden 353 neuapostolische Christen konfirmiert. Der Trausegen wurde 151 Paaren gespendet.

Mitglieder/Gemeinden/ Amtsträger der weiteren Gebietskirchen des Verantwortungsbereiches

In den von Bezirksapostel Krause betreuten Gebietskirchen (ohne

Nord- und Ostdeutschland) war die Zahl der Mitglieder nahezu konstant. Am Jahresende war die Mitgliederzahl von 7.588 zu Jahresbeginn, um 24 auf 7.564 Mitgliedern zurückgegangen. Allerdings zeigt sich bei differenzierter Betrachtung ein starker Abgang in Estland (- 93 Mitglieder) und ein Wachstum (+ 64) in England und Irland. Der Rückgang ergibt in Summe eine Veränderung von - 0,34 Prozent im Berichtsjahr.

Mitgliederstatistik weitere Gebietskirchen			
Land	Mitglieder	Gemeinden	Amtsträger
Dänemark	452	5	21
Estland	1.749	11	12
Finnland	73	1	2
Grönland	14	2	0
Irland	275	6	12
Island	13	1	0
Isle of Man	13	1	2
Norwegen	279	4	18
Polen	780	22	32
Schweden	438	4	18
United Kingdom and Northern Ireland	3.478	28	110
Gesamt	7.564	85	227

Stand: 31. Dezember 2019

Seelsorger der weiteren Gebietskirchen des Verantwortungsbereiches

Die Mitglieder in den weiteren Gebietskirchen werden von einem Apostel, einem Bischof, fünf Bezirksältesten, zehn Bezirksevangelisten, 8 Hirten, 8 Evangelisten, 104 Priestern sowie 90 Diakonen und Unterdiakonen seelsorgerisch versorgt.

Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		2018
	EUR	EUR	TEUR
1. Opfer und Spenden	19.752.487,09		20.137
2. Liegenschaftserträge	1.321.244,22		1.373
3. sonstige betriebliche Erträge	2.275.356,90		3.583
		23.349.088,21	25.093
4. Liegenschaftsaufwendungen	5.308.834,92		5.217
5. Personalaufwand	5.358.754,71		5.592
a) Löhne und Gehälter	3.710.580,95		3.492
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.648.173,76		2.100
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.942.919,86		4.738
7. weltweiter Kirchenbeitrag	3.620.746,16		3.172
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.003.015,71		4.464
		23.234.271,36	24.193
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.154.971,71		1.116
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	314.111,86		156
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.041,99		36
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	715.400,02		1.104
		728.641,56	132
13. Jahresüberschuss		843.458,41	1.032

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Einnahmen

Opfer und Spenden

Die Neuapostolische Kirche erhebt keine Kirchensteuern. Sie wird hauptsächlich durch Opfer und Spenden ihrer Mitglieder finanziert. Die Zuwendungen werden entweder anonym in einen Opferkasten im Kirchensaal eingelegt oder als Spende überwiesen. Anlässlich des jährlichen Erntedankfestes bringen viele neuapostolische Christen ein be-

sonderes Dankopfer, welches meist zweckgebunden eingesetzt wird.

Das Opfer- und Spendenaufkommen – ohne Dankopfer – ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 348 entsprechend 1,85% zurückgegangen (Vorjahr: -0,53%). Das Opfer- und Spendenaufkommen – ohne Dankopfer – bildet die Grundlage einer 7,5%-igen Umlage an die Neuapostolische Kirche International (NAKI). Die Höhe des Umlagensatzes wur-

de zuletzt in der Bezirksapostel-Versammlung (BAV) am 28. Februar 1992 beschlossen.

Das Dankopferaufkommen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,82% vermindert (Vorjahr: -6,78%).

Das gesamte Opfer- und Spendenaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 385 bzw. 1,91% zurückgegangen (Vorjahr: -0,96%).

Liegenschaftserträge

Die Liegenschaftserträge resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung von kircheneigenen Immobilien. Der leichte Rückgang der Erlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 52 ist im Wesentlichen auf vorübergehenden Leerstand im Zusammenhang mit Mieterwechseln zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge

An sonstigen betrieblichen Erträgen verzeichnete die Kirche Nord- und Ostdeutschland TEUR 2.575 (Vorjahr: TEUR 3.583). Diese resultieren im Geschäftsjahr insbesondere aus der gewinnbringenden Veräußerung von 17 Grundstücken (TEUR 973), der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (TEUR 533), Erbschaften (TEUR 274) sowie bilanziellen Zuschreibungen bei Finanzanlagen (TEUR 161) aufgrund von Kurserholungen. Enthalten in den Erträgen sind im Weiteren u.a. TEUR 50 Verwaltungskostenzuschüsse aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa.

Ausgaben

Liegenschaftsaufwendungen

TEUR 5.309 (Vorjahr: TEUR 5.054) gab die Kirche Nord- und Ostdeutschland im Jahr 2019 für Liegenschaftsaufwendungen aus. Diese entfallen mit TEUR 2.714 auf Betriebskosten (Vorjahr: TEUR 2.636), davon mit 49% (Vorjahr: 52%) auf Energiekosten. Alle anderen Betriebskostenarten weisen jeweils einen Anteil von zum Teil deutlich unter 13% am Gesamtvolumen aus. Die Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen beliefen sich im Jahr 2019 TEUR 2.042 (Vorjahr: TEUR 1.857). Für Miet- und Pacht-aufwendungen fielen im Geschäfts-

jahr 2019 TEUR 553 an (Vorjahr 560), davon mit TEUR 503 (Vorjahr 492) für die dauerhafte Anmietung von Räumlichkeiten zur Durchführung von Gottesdiensten.

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand reduzierte sich im Jahr 2019 von TEUR 6.765 im Vorjahr um TEUR 1.406 auf TEUR 5.359. Die Kosten für laufende Gehaltszahlungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 93 von TEUR 3.618 auf TEUR 3.711. Der Rückgang der gesamten Personalkosten resultiert im Wesentlichen aus Veränderungen bei den Aufwendungen für die Altersversorgung, die auch Bewertungsveränderungen bei den Pensionsrückstellungen aufnehmen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen des Jahres 2019 belaufen sich auf TEUR 4.943 (Vorjahr: TEUR 4.738). Der Anstieg resultiert aus den abschreibungspflichtigen Investitionen. Die Höhe der jährlichen Abschreibungen sind im Einzelnen dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Weltweiter Kirchenbeitrag

Insgesamt waren im Jahr 2019 TEUR 3.621 (Vorjahr: TEUR 3.172) als Beitrag der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland an die weltweite Kirche zu leisten. Einzelpositionen sind die Spende an die Neuapostolische Kirche International mit TEUR 1.684 (Vorjahr: TEUR 1.732), die Unterstützung von Gebietskirchen im Bezirksapostelbereich mit TEUR 1.407 (Vorjahr: TEUR 698), Spenden an WWB Russland mit TEUR 362 (Vorjahr: TEUR 394) und die Unterstützung

anderer Gebietskirchen mit TEUR 168 (Vorjahr: TEUR 348).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2019 auf TEUR 4.003 (Vorjahr: TEUR 4.464).

Für Büro und Verwaltungskosten fielen TEUR 806 (Vorjahr: TEUR 791) an. Unter diese Position fallen IT-Kosten, Telefon und Internetkosten, Rechts- und Beratungskosten, Kosten der Hausverwaltung, Bürogeräte und Büromaterial, Geldverkehrskosten, Bewirtungskosten, Fortbildungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Gebühren für Porto und Post.

Die Aufwendungen für den Fuhrpark (Leasinggebühren, Betriebskosten, Steuern und Versicherungen) addierten sich auf TEUR 409 (Vorjahr: TEUR 390).

Fahrt- und Reisekosten, Kosten für Übernachtung und Verpflegung sowie Fahrtkostenabrechnungen aus den Bezirken summierten sich zu TEUR 1.218 (Vorjahr: TEUR 1.149).

Arbeitsmittel für die Seelsorge, darunter fallen Zeitschriften und Bücher, Notenmaterial, Ton- und Bildträger, GEMA- und andere Nutzungsgebühren sowie Lehrmaterial für die kirchlichen Unterrichte, führten zu Aufwendungen von TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 183).

Die sonstigen Sachaufwendungen für den Kirchenbetrieb ergaben für das Berichtsjahr 2019 eine Summe von TEUR 691 (Vorjahr TEUR 1.660). Darin enthalten sind u.a. Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit von TEUR 138.

Spenden und Unterstützungen weisen im Jahr 2019 einen Betrag von TEUR 553 auf (Vorjahr: TEUR 191). Der wesentliche Betrag entfällt dabei auf die Bezuschussung des Internationalen Jugendtages in Düsseldorf (TEUR 350).

Neutrale Aufwendungen von TEUR 190 waren zu verzeichnen (Vorjahr TEUR 99).

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Anteilen an einem Spezialfonds.

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen Wertzuwächse aus nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherungen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

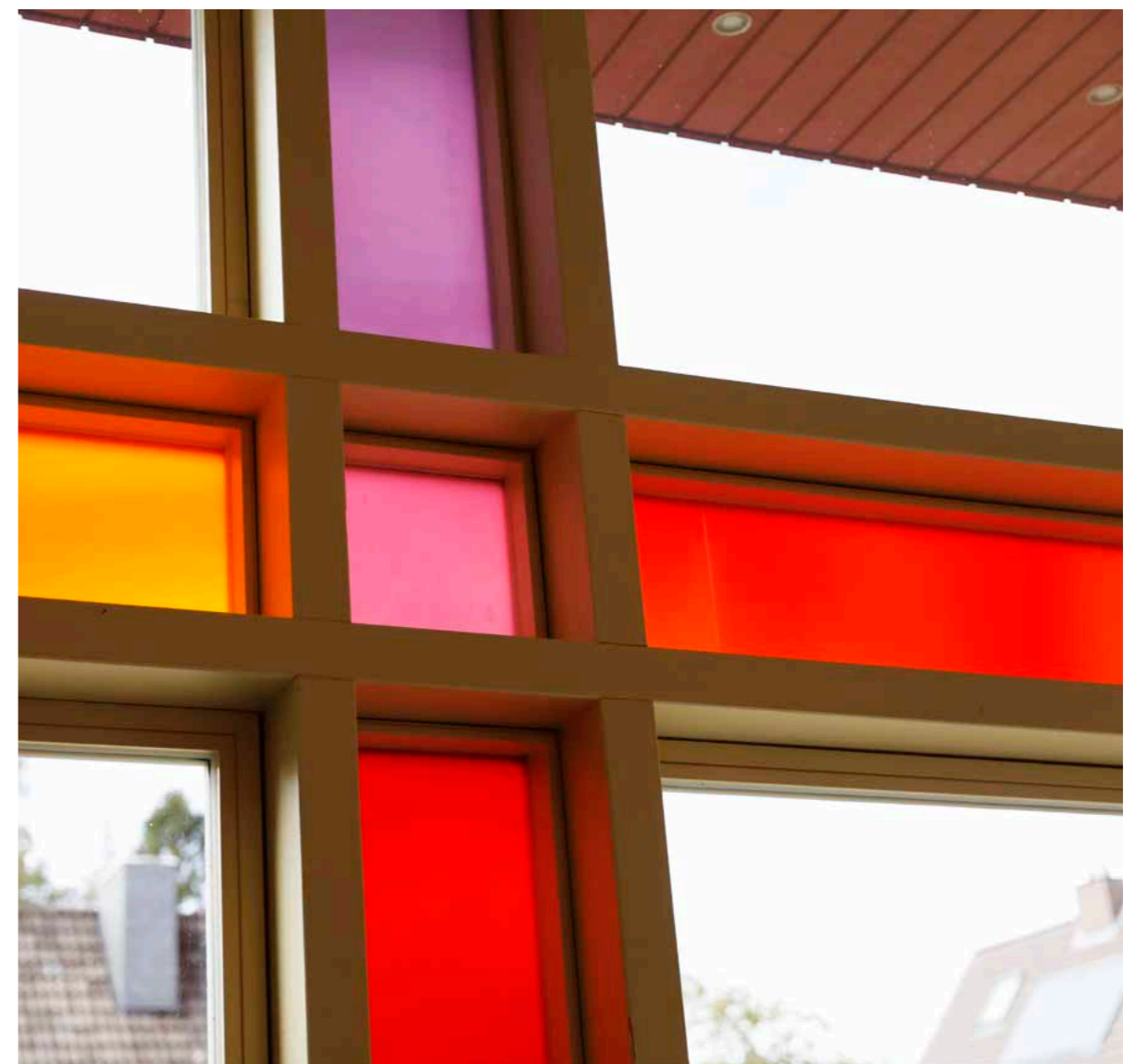
Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Zinsänderungseffekte aus Abzinsungen von Vermögenswerten. Als Zinssatz wurde in analoger Anwendung der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) der von der Deutschen Bundesbank ermittelte Durchschnittszins der letzten 7 Jahre zugrunde gelegt (0,97%; Vorjahr: 1,40%).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der mit TEUR 715 (Vorjahr: 1.103) ausgewiesene Gesamtaufwand resultiert mit TEUR 607 bzw. 85% aus Zinseffekten wegen Veränderungen des Rechnungszinsfußes. Zinszahlungen für Fremdfinanzierungsmittel fielen mit TEUR 108 bzw. 15% an.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss von TEUR 843 ergibt sich als Saldo aller Ertrags- und Aufwandsposten und wurde gemäß Beschluss der Landesversammlung vom 13. November 2020 vollständig den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.



Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland zum 31. Dezember 2019

Die Unternehmensbilanz listet Vermögen und Schulden. Das Vermögen wird auf der Aktivseite, die Verbindlichkeiten auf der Passivseite ausgewiesen.

AKTIVA

	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		10.764,00	6
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	62.230.045,23		63.898
2. Grundstücke mit Wohnbauten	9.205.300,09		9.423
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	7.126.636,62		7.292
4. Grundstücke ohne Bauten	200.571,35		201
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	107.004,85		107
6. Bauten auf fremden Grundstücken	24.196,00		61
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.268.230,00		2.463
8. Anlagen im Bau	8.879.933,32		2.456
9. Bauvorbereitungskosten	255.077,13		455
		90.296.994,59	86.356
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	929.460,00		929
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	943.725,87		504
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	54.107.419,27		52.849
4. sonstige Ausleihungen	364.185,00		333
5. sonstige Finanzanlagen	5.305,00		5
		56.350.095,14	54.620
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	469.748,47		984
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.569.186,30		5.889
		6.038.934,77	6.873
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.275.165,18	9.485
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.817,00	17
		<u>161.976.770,68</u>	<u>157.357</u>

PASSIVA

	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kirchenkapital	83.305.000,00		83.305
II. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss	15.000.000,00		15.000
2. andere Gewinnrücklagen	22.626.939,25		19.991
III. Jahresüberschuss	843.458,41		1.032
		121.775.397,66	119.328
B. Sonderposten			
1. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		8.964.160,00	8.756
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.471.551,94		22.233
2. sonstige Rückstellungen	1.198.130,00		1.241
		23.669.681,94	23.474
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.125.654,67		2.135
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	-		400
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	925.578,00		2.694
4. sonstige Verbindlichkeiten	516.298,41		570
		7.567.531,08	5.799
		<u>161.976.770,68</u>	<u>157.357</u>

Erläuterungen zur Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

1. Anlagevermögen

Unter Immaterielle Vermögensgegenständen werden Softwarelizenzen bilanziert.

Unter **Sachanlagevermögen** werden Immobilien erfasst, die für kirchliche Zwecke genutzt werden. Ebenso werden hier die Immobilien der Vermögensverwaltung und Verwaltungsgebäude erfasst. Weiter fallen unter Sachanlagen die sogenannten „anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen“. Hier handelt es sich zum einen um Gegenstände, die in Kirchen genutzt werden (Bänke, Stühle, Orgeln, Musikinstrumente, Altäre, technische Anlagen) und zum anderen um die für die Administration typischen Vermögensgegenstände (Fahrzeuge, Hardware, Einrichtungsgegenstände). Die Positionen „Bauvorbereitungskosten“ und „Anlagen im Bau“ betreffen in Bau befindliche Kirchengebäude und andere Gebäude.

Im Jahr 2019 wurde für diverse Grundstücke mit Kirchen-, Wohn- und Verwaltungsbauten der ehem. NAK Sachsen-Anhalt, die sich bereits seit der Zeit vor dem 1. Juli 1990 im Besitz der Kirche befinden, die Neubewertung nach dem D-Markbilanzgesetz (DMBilG) nachgeholt. Die Liegenschaften befinden sich in den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Sachsen und Thüringen. Insgesamt führte dies zu netto-Zuschreibungen von TEUR 1.605.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bzw. nach Abschreibungen mit dem beizu-

legenden Wert bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen wegen nicht dauernder Wertminderung wurden nicht vorgenommen. Zuschreibungen erfolgten, soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, die Wertermittlung erfolgt in entsprechender Anwendung der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bezogen auf die voraussichtliche Restlaufzeit der Ausleihungen. Unter dem Posten sonstige Finanzanlagen werden Genossenschaftsanteile ausgewiesen.

2. Umlaufvermögen

Im Umlaufvermögen werden überwiegend Rückdeckungsversicherungen sowie stichtagsbedingte Forderungen ausgewiesen. Unter „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ wird der Saldo der kirchlichen Bankkonten aufgezeigt.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Jahresultimo darstellen.

4. Eigenkapital

Als Eigenkapital werden das variable Kirchenkapital, die bereits im Geschäftsjahr 2006 gebildete Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss, die aus den Ergebnissen früherer

Jahre gebildeten Gewinnrücklagen, Zuschreibungsbeträge aus Neubewertungen (nach § 9 DMBilG) und das Jahresergebnis ausgewiesen.

5. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse resultiert überwiegend aus dem über die Neuapostolische Kirche International koordinierten Förderprogramm Kirchenbau Europa (FKE-Programm).

6. Rückstellungen

Unter dieser Position werden alle ungewissen Verpflichtungen der Kirche (zum 31. Dezember 2019) ausgewiesen. Dies sind hauptsächlich Rückstellungen für Pensionen. Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für den noch zu erbringenden Anteil aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa, für Archivierungsverpflichtungen, Jubiläumswendungen, Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge sowie für eigene Erstellungs- und externe Prüfungsleistungen.

7. Verbindlichkeiten

Unter Verbindlichkeiten werden „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ und anderen Kreditgebern, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen sowie Rechnungen für Baumaßnahmen, die das Jahr 2019 betreffen, aber erst in 2020 bezahlt werden, gelistet.

Impressum

Herausgeber Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland
Curschmannstraße 20
D-20251 Hamburg

Verantwortlich Rüdiger Krause

Textredaktion Friedrich Göller

Bildredaktion Jennifer Mischko

Fotografie

Marcel Bock, Andreas Fürst, Peter Harder,
Jessica Krämer, A. Kreher, Jennifer Mischko,
Maximilian Mischko, Björn Renz, Jenny
Rosentreter, Daniel Rudolph, Oliver Rütten,
Heino Sartor, U. Schneider, Gemeinde Löbau,
Gemeinde Neubrandenburg

Gestaltung

Jennifer Lennermann

Stand

31. Dezember 2019

